

ZSWK 16
Kult 14-2
142
16.2



UJZ

Universitätszeitung,
Organ der
Kreisleitung der SED
10. Februar 1984

Sach-
Index-
14.02.84
Z. 97-20459

06

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Kreisleitung des Kulturbundes der DDR an der KMU konstituierte sich

Neue Anforderungen sind an künftige Arbeit des Kulturbundes an der Universität gestellt

Prof. Dr. sc. Klaus Kinner wurde zum Vorsitzenden der Kreisleitung gewählt / Erfahrungen bisheriger Arbeit werden genutzt und weiter ausgebaut / Grundeinheiten werden gebildet

(UJZ) Eine Kreisorganisation des Kulturbundes der DDR wurde an der Karl-Marx-Universität gebildet. Am 7. Februar konstituierte sich im Beisein des Sekretärs der SED-Kreisleitung Dr. sc. Lutz-Dieter Behrendt sowie weiterer Gäste unter Verantwortung der Bezirksleitung Leipzig des Kulturbundes der DDR die KB-Kreisleitung KMU.

In seiner Ansprache betonte Prof. Dr. sc. Peter Heldt, Vorsitzender der Bezirksleitung des Kulturbundes (im Foto rechts), daß die Bildung der Kreisorganisation, die aus der bisherigen Wirkungsgruppe der alle Leipziger Hochschulen umfassenden Hochschulgruppe hervorging, eine neue Stufe der Organisationsform darstelle, mit der der von X. Parteitag der SED und dem X. Bundeskongreß des Kulturbundes gestellten Forderung, das ideologische Niveau der Arbeit weiter zu erhöhen, die kulturellen Aktivitäten zu verstärken, die Massenbasis zu verbreitern und den Kulturbund der DDR als sozialistische Bündnisorganisation weiter auszugestalten noch besser entsprochen wird. Damit werden, so Prof. Peter Heldt, qualitative neue Anforderungen an den Inhalt, die Wirksamkeit und die Aktivitäten des Kulturbundes an der Universität und der KB-Kreisorganisation im Territorium geknüpft. Dabei kann an der KMU auf einen reichen Erfahrungsschatz, der in vielen Jahren Arbeit gesammelt wurde, aufgebaut werden. Der von der Kreisleitung gewählte Vorsitzende, Prof. Dr. sc. Klaus Kinner (im Foto links), sagte, daß die Kreisorganisation das Ziel hat, in Verwirklichung ihrer bündnispolitischen Anliegen Wissenschaftler, Nachwuchswissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte zusammenzuführen und bei so bewährten For-



men wie Podiumsgesprächen zu aktuellen politischen Fragen, interdisziplinären Disputen zu den zeitgenössischen Problemen unserer Zeit, Diskussionen zu Kultur-, Literatur- und Kunstentwicklung usw. den differenzierten Bedürfnissen der KMU-Angehörigen gerecht zu werden. Weiterhin sollen reichhaltigere Möglichkeiten zur Erprobung und Entfaltung kulturell-sportlicher Tüfens in der Freizeit geschaffen werden.

Es wurde weiterhin in dem Gespräch im Haus der Wissenschaftler hervorgehoben, daß die bisher bei der Hochschulgruppe bestehenden Interessengemeinschaften Musik, Grafiksammler und Antike Kultur sowie der Freundeskreis Orgel weitergeführt und weitere Interessengemeinschaften entsprechend den Bedürfnissen der Universitätsangehörigen gebildet werden. An den Sek-

tionen und Bereichen der Universität werden in der kommenden Zeit Grundeinheiten des Kulturbundes gebildet, wobei von der Sektion Wirtschaftswissenschaften bereits berichtet werden konnte, daß eine Grundeinheit ihre Arbeit aufgenommen hat.

Dr. sc. Lutz-Dieter Behrendt brachte in seinen Ausführungen die Erwartung zum Ausdruck, daß die KB-Kreisorganisation ihre spezifischen Möglichkeiten nutzt und einen fundierten Beitrag zur politisch-ideologischen Arbeit und zum Kampf der Partei auf kulturpolitischem Gebiet leistet. Dabei komme vor allem auch der Arbeit mit jungen Kadern eine bedeutende Rolle zu.

Der Kulturbund-Kreisleitung gehören 29 Mitglieder an, die aus den verschiedensten Einrichtungen der Karl-Marx-Universität kommen.

Leistungskraft im 575. Gründungsjahr unter Beweis stellen

In 120 bedeutenden wissenschaftlichen Veranstaltungen wird die Karl-Marx-Universität im 575. Gründungsjahr der Alma mater Lipsiensis ihre Leistungskraft nachweisen und dabei in nahezu allen Wissenschaftsdisziplinen neueste Erkenntnisse aus der Forschung vorstellen.

Von besonderem Rang sind die XXII. Internationale Konferenz zur Hochenergiephysik im Juli, zu der über 1000 Fachleute aus dem In- und Ausland erwartet werden, sowie der 13. Internationale Kongreß für Namenforschung im August.

Zu den zahlreichen attraktiven Veranstaltungen im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich gehören unter anderem Konferenzen der Wirtschaftswissenschaftler zum Nationalreichtum und der Regionalwissenschaftler über die Palästinafrage und ihre historische Dimension sowie eine Tagung des Franz-Mehring-Instituts über Aufgaben der Qualifizierung von Lehrkräften für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium.

Publikationen von KMU-Wissenschaftlern in Japan

(UJZ) Kürzlich erschien in Japan das von Mitarbeitern der Sektion Geschichte erarbeitete Geschichtslehrbuch Klasse 6 in japanischer Übersetzung: „The World's Textbooks on History, DDR I. Geschichte Klasse 6/6. Published by Heig Shuppan, Publishers 14-13, Shinjuku 2-chome, Tokyo 1983“.

Im Daiichibokai Verlag Tokyo wurde von T. Kangi/Y. Kinoshita herausgegeben: „Gestaltung des Geschichtsunterrichts – Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Karl-Marx-Universität“ (288 Seiten, jap.). Diese Publikation stellt Arbeiten der Sektionen Pädagogik und Geschichte vor.

Ausländische Gäste zu Sonderlehrgängen am Herder-Institut

(ADN) Eine Vielzahl ausländischer Germanisten, Pädagogen und Studenten hat auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache und Literatur sowie in Landeskunde am Herder-Institut der Karl-Marx-Universität zu vervollkommen. So richtet es im Frühjahr 1984 den 15. Kurs für finnische Referendare und Germanistikstudenten aus. Seit 1979 absolvierten bereits weit über 400 Akademiker aus Finnland derartige Lehrgänge. Im Juni erwartet das Institut 30 Deutschlehrer zum 13. Hochschulferienkurs für Schweden. Bisher nutzten schon 300 Pädagogen aus diesem skandinavischen Staat die Möglichkeit, sich hier zusätzliches Wissen anzueignen. Einen Monat später werden die Lehrkräfte des Instituts rund 200 Germanisten, Deutschlehrer und -lehrer aus zahlreichen Ländern zu zwei internationalen Hochschulferienkursen begrüßen.

Soziologie-Kolloquium findet statt

(UJZ) Zum Thema „Wohnwertorientierungen – zu einigen Ergebnissen der 3. Erhebung in Leipzig-Grünau zum Wohnverhalten“ spricht am 13. Februar, 16.30 Uhr im Hörsaal 6 Prof. Dr. sc. Alice Kahl vom WB Soziologie der Sektion WK.

Mit dem Mandat ihrer Genossen delegiert zur SED-Bezirksdelegiertenkonferenz

Erste politische Erfahrungen im Jugendverband gesammelt



Ines Wagner, Kandidat der SED-Kreisleitung, Studentin, GO Journalistik

Für mich als Journalistik-Studentin im 4. Studienjahr ist es eine besonders große Ehre, aber auch Verpflichtung, von den Kommunisten unserer Kreisparteiorganisation das Mandat zur Bezirksdelegiertenkonferenz erhalten zu haben.

Ich bin 23 Jahre alt und seit 1980 Mitglied der SED. Wie viele junge Menschen unseres Landes sammelte ich meine ersten politischen Erfahrungen in der FDJ, in unserem sozialistischen Jugendverband.

Jetzt arbeite ich das zweite Jahr als Sekretär unserer FDJ-AO des 4. Studienjahres der Sektion Journalistik und bin Mitglied der AFO-Leitung.

Das Mandat zur Bezirksdelegiertenkonferenz erfüllt mich mit Stolz, ist es doch die erste Konferenz mit einer so großen Bedeutung, an der ich teilnehmen kann. Die zweitägigen Beratungen werde ich konzentriert und intensiv dazu nutzen, um so viele Anregungen wie möglich für meine weitere Arbeit aufzunehmen.

Im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik betrachte ich es als besondere Verpflichtung, meine Diplomarbeit vorfristig und in hoher Qualität fertigzustellen. Des weiteren richte ich alle Anstrengungen darauf, das Studium mit dem Praktikum „sehr gut“ abzuschließen. Auch will ich am 1. September möglichst schon mit einem wissenschaftlichen Vorlauf mein Forschungsstudium auf dem Gebiet „Journalismus der Entwicklungsländer“ beginnen.

Mit hoher Einsatzbereitschaft Kampfpositionen realisieren

Doz. Dr. sc. Karin Meier, Mitglied der SED-Kreisleitung, Sekretär der Grundorganisation am IIS

Parteiwahlen sind für jedes Parteikollektiv eine Zeit der Bilanzierung, eine Zeit der Überprüfung der Wirksamkeit unserer Arbeit, eine Zeit der Entfaltung neuer Initiativen zur Stärkung der Kampfkraft der Partei.

Meine Wahl als Delegierte zur Bezirksdelegiertenkonferenz empfinde ich in erster Linie als Anerkennung unserer geleisteten Arbeit als Grundorganisation, verbunden mit der hohen Verpflichtung, auch das Jahr 1984, das Jahr des 35. Jahrestages der DDR und des 575. Gründungstages der Universität, mit erhöhten Leistungen in Lehre, Forschung und Propaganda entsprechend

die Kampfkraft der Grundorganisation weiter zu stärken, ihre innere Geschlossenheit zu festigen und alle Genossen im Kampf um die Lösung der dringenden politischen Aufgaben in Lehre und Forschung zu formieren.

Das fand auch seinen Niederschlag im Kampfprogramm 1984. Unsere Orientierung lautet:

Durchsetzung des Leistungsprinzips in allen Bereichen! Jeder Genosse ist konkret gefragt und verpflichtet. Denn nur so können wir unsere Aufgaben erfüllen, wie z. B.:

- auf der Grundlage der überarbeiteten und teilweise neu angefertigten Forschungskonzeptionen der Bereiche geht es um die verantwortungsvolle Ausarbeitung einer Wissenschaftsstrategie für den kommenden Fünfjahresplan;

- für das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Theoretische, politisch-ideologische und rechtliche Aspekte des Kampfes um Frieden und Abrüstung“ ist bereits Ende 1984 ein erster Durchbruch zu erreichen;

- das zentrale Jugendobjekt „Wissenschaft, Kultur und Ideologie im Kampf um Frieden und Abrüstung“ ist effektiv auszugestalten und für die Bestenförderung, die Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit und die planmäßige Gewinnung von talentierten Nachwuchskadern zu nutzen.

Die Genossen des IIS stellen sich den Anforderungen unserer Zeit. Mit hoher Einsatzbereitschaft und auch Mut zum Risiko in der wissenschaftlichen Arbeit werden wir zieldringend die Kampfpositionen unseres Kampfprogramms der GO realisieren.

Denn hinzu kommt noch, 1984 ist auch das Jahr des 15jährigen Bestehens des IIS – und dies ist uns zusätzlich Verpflichtung.



der Spezifik unseres Institutes auszugestalten.

Auf unserer Berichtswahlversammlung konnten wir eine außerordentlich gute Bilanz unserer Arbeit im Karl-Marx-Jahr ziehen, die auch in den Rechenschaftsbericht zur Kreisdelegiertenkonferenz einfließt. Erwähnen möchte ich nur unser mit großem Erfolg durchgeführtes internationales Symposium zu Frieden und Abrüstung. Aber auch in der Lehre und Ausbildung oder bei der Inangriffnahme von zentralen Forschungsprojekten ist es uns gelungen, neue Akzente zu setzen.

Vor allem ist es uns gelungen, in der vergangenen Wahlperiode

Forum vor den Wahlen

Genossen der KMU sicherten aktive Unterstützung zu

(UJZ-Korr.) Zu einem Forum in Vorbereitung der Kommunalwahlen und zur Arbeit der Genossen im Wohngebiet trafen sich die Teilnehmer der Kreisversammlung Marxismus-Leninismus am 26. Januar mit Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL KMU, Jürgen Buschmann, Sekretär der SED-Stadtleitung, und Günter Fritzsche, Mitglied des Sekretariats der SED-Stadtbezirksleitung Leipzig-West und Stellvertreter des Stadtbezirksbürgermeisters für Planung. Weitere Gesprächspartner waren Wissenschaftler unserer Universität: Die Soziologin Prof. Dr. Alice Kahl, der Rechtswissenschaftler Dr. Bernd Kaden und Dr. Petra Reinke vom FBI.

Genosse Buschmann vermittelte eine große Zahl von beweiskräftigen Argumenten für die gute Bilanz, die auch in der Stadt Leipzig vor der Wahl gezogen werden kann. Als besonders wichtige Aufgabe in Vorbereitung der Wahlen bezeichnete er die Aussprachen in den Arbeitskollektiven und Wohngebieten.

Genosse Dr. Lutz-Dieter Behrendt versicherte, daß die Angehörigen der KMU die Stadtparteiorganisation bei der Vorbereitung der Kommunalwahlen aktiv unterstützen und speziell ihre Arbeit in den Wohngebieten verstärken werden.

Ausstellung zum Thema „Alma mater lipsiensis und ihre Bibliothek“ wurde am 6. 2. eröffnet



(PI) In der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle der Universitätsbibliothek wurde am 6. Februar eine Ausstellung zum Thema „Alma mater lipsiensis und ihre Bibliothek“ eröffnet. Die Ausstellung besteht aus einem konstanten Teil zur Geschichte der Bibliothek an der Leipziger Universität und einer Teilausstellung, die im Zusammenhang mit dem Universitätsjubiläum in diesem Jahr verschiedene Thematiken darstellen wird. Die 1. Teilausstellung informiert über Leben und Schaffen bedeutender Gelehrter der gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen an der Leipziger Universität. Vorgesehen sind noch weitere Teilausstellungen zu berühmten Naturwissenschaftlern, Medizinern und Studenten der Leipziger Universität sowie zum Thema „35 Jahre DDR – 35 Jahre Pflege kulturellen Erbes in der Universitätsbibliothek“.

An der Eröffnung der Ausstellung nahmen teil der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMU, Prof. Dr. Hans Piazza, Vertreter des Rates des Bezirkes Leipzig und des Kooperationsrates Leipziger Bibliotheken.

Heute:

3 Zum Thema 6 im Parteilehrjahr

4 Oberseminar vor Ort

5 Zeitafel zur Geschichte der Universität

6 Rosen im Februar